

UTE VOGT

INFORMIERT



Nr. 2

SPD

Februar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

„Monrepos oder Die Kälte der Macht“ – wer erinnert sich noch an diesen Schlüsselroman von Manfred Zach? In diesen Tagen ein geeigneter Buchtipp. Über Jahrzehnte hat sich die CDU unser Land quasi zur Beute gemacht, Partei und Staat vermischt und für eins gehalten. Der ehemalige Regierungssprecher von Lothar Späth hat die Mechanismen dieses Systems eindrucksvoll beschrieben und trotzdem hat es noch viele weitere Jahre unter Erwin Teufel, Günther Oettinger bis zu Stefan Mappus gedauert, bis die Wählerinnen und Wähler dem ein Ende bereit haben! Jetzt sind es keine vier Wochen mehr, bis die Wahlentscheidung ansteht. Es geht um viel. Wenn wir Baden-Württemberg halten, bleibt unser Land weltoffen und sozial. Gleiche Bildungschancen für alle bleiben im Zentrum, Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer findet auf Augenhöhe statt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird weiter ausgebaut. In der Inneren Sicherheit setzen wir auf genügend gut ausgestattete Polizistinnen und Polizisten anstelle markiger Sprüche und populistischer Polemik.

Wenn diese Wahl schief geht, wird das wieder Alltag. Wir würden rückwärtsgehen, mit einem dichtenden, altbackenen Guido Wolf an der Spitze. Nur mit einer starken SPD verhindern wir die Rückkehr zur CDU-Dominanz. Und nur eine starke SPD hat auch genügend Einfluss, damit das Land nicht nur modern bleibt, sondern auch der soziale Zusammenhalt gleichberechtigt zur Geltung kommt. Auf die SPD kommt es an! Wenn unser nächster Newsletter bei Euch/Ihnen ankommt, werden die Baden-Württemberger/innen sich entschieden haben. Deshalb meine Bitte: Nutzt die wenigen Wochen, die noch bleiben, und helft mit, die Wahlbeteiligung hoch und die SPD stark zu machen. Auf uns kommt es an! Glück auf, damit der nächste Newsletter gute Botschaften hat.

Herzliche Grüße,

EINLADUNG

Die Welt ist in vielen Teilen aus den Fugen geraten. Durch die zahlreichen Konfliktherde sind weltweit mittlerweile 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Die menschenverachtenden Terroranschläge von Paris haben gezeigt, mit welcher Brutalität sich religiöser Fanatismus und Terrorismus gegen die freiheitliche europäische Werteordnung richten.

Die Welt aus den Fugen

Welche Beiträge zur Stabilisierung muss Deutschland leisten?

Gespräch und Podiumsdiskussion mit Ute Vogt, Rainer Arnold, MdB, verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Ergun Can, SPD-Landtagskandidat auf den Fildern

Montag, 07. März 2016

um 19:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Heumaden
Bockelstr. 125A, 70619 Stuttgart

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!



Außenpolitik geht nicht mit der Fernbedienung

Beim politischen Aschermittwoch der SPD Baden-Württemberg überzeugte unser Außenminister Frank-Walter Steinmeier in Ludwigsburg mit seinen Gedanken zur Außenpolitik. Diese gehe nicht mit der Fernbedienung vom Sofa aus, sondern der persönliche Austausch der Beteiligten sei der einzige, wenn auch langwierige diplomatische Weg, um den Bürgerkrieg in Syrien zu beenden.

→ [Mehr zum Thema](#)



Kampagne „Meine Stimme für Vernunft“

Spaltung, Hass und Ausgrenzung schaden uns allen. Wir brauchen wieder mehr Zusammenhalt. Erheben wir gemeinsam unsere Stimme für Vernunft und gegen Radikalisierung, Ausgrenzung und Hetze.

→ [Zur Kampagnenseite und den Aufruf teilen](#)

TiSA-Verhandlungen: Europaparlament macht Vorgaben

Das Europäische Parlament hat eine Entscheidung mit Anforderungen an die Verhandlungen zum Dienstleistungsabkommen TiSA (Trade in Service Agreement) verabschiedet.

Damit gibt das Parlament klar vor, was wir vom Abkommen erwarten. Dabei finden sich die Prioritäten und roten Linien der SPD für die Verhandlungen wieder. So fordern die Abgeordneten des Europaparlaments u.a., dass TiSA internationale Standards fördern und transparent verhandelt werden muss sowie keine Regeln beinhalten darf, die den Datenschutz einschränken.

→ [Mehr zum Thema](#)

Was kommt nach Atom und Kohle?

Bei einer Veranstaltung des Ortsvereins Botnang waren aktuelle Aspekte unserer Energiepolitik auf der Tagesordnung. Die althergebrachten Energien von Atom und Kohle werden zunehmend durch erneuerbare Energien ersetzt. 2015 betrug deren Anteil am Strommix bereits 30 %. Entgegen vieler Unkenrufe hat das EEG von 2000 seine Zielsetzung übertroffen – die erneuerbaren Energien sind marktfähig. Das Ziel ist eine weitere Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 95% gegenüber 1990.

In Botnang waren wir uns einig, dass es nun gilt, diesen Weg fortzusetzen.



Fotos: Felix Goldberg

Red Hand Day: Solidarität mit Kindersoldaten

Das Leid von Kindersoldaten wird noch immer zu wenig beachtet. Dies gilt auch für den syrischen Bürgerkrieg, in dem die Konfliktparteien selbst Kinder unter zehn Jahren an die Waffe zwingen. Weltweit kämpfen 250.000 Jungen und Mädchen in Armeen und Milizen.

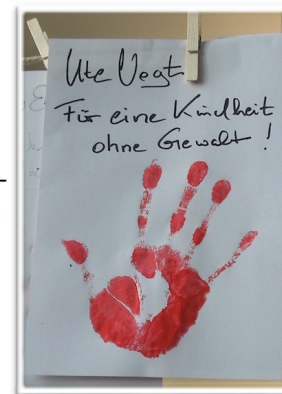
Der Einsatz von Kindersoldaten ist grausam und unmenschlich; zurecht gilt er als schweres

Kriegsverbrechen. Kinder, denen es gelingt, einem solchen Leben zu entkommen, sind zutiefst traumatisiert. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass sich auch unter den syrischen Flüchtlingen in Deutschland ehemalige Kindersoldaten befinden – mit oder ohne Familie. Es muss sichergestellt werden, dass diesen Kindern und Jugendlichen der Familiennachzug gestattet wird. Nur mit familiärer und psychotherapeutischer Unterstüt-

zung haben sie eine Chance auf gesellschaftliche Resozialisierung.

Bereits im Vorfeld zum Red Hand Day, einer internationalen Initiative gegen den Missbrauch von Kindern als Soldatinnen und Soldaten, haben wir SPD-Bundestagsabgeordnete symbolisch durch Abgabe eines roten Handabdrucks Solidarität mit den Kindersoldaten gezeigt. Die Abdrücke werden der UN-Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte, Leila Zerrougui, übersandt. Über diese symbolische Aktion hinaus gilt unsere Sorge jedoch allen Kindern, die in Kriegssituationen leben und leiden. Es ist unsere menschenrechtliche und humanitäre Pflicht, uns sowohl im Ausland als auch in Deutschland für den Vorrang des Kindeswohls stark zu machen.

→ [Mehr zum Thema](#)



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de



www.ute-vogt.de



www.twitter.com/UteVogt



www.facebook.com/ute.vogt